

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: R. Mosse, Gaalenstein & Bogler, G. L. Daube,
Intabulirbank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann.
Eberfeld B. Thienes. Greifswald G. Jiles. Halle a. S.
Jul. Bard & Co. Hamburg Joh. Neubaar, A. Steiner,
William Wilsens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Heinr. Eisler. Copenhagen Aug. F. Mosse & Co.

6. Alle Gesangbücher sollen von Jesenius's Buchdruckerei gebunden geliefert werden. Aber dieselbe hat ja gar keine Buchbinderei, oder doch nur eine ganz ungenügende; sie läßt daher in Leipzig bezw. in Stargard binden und ist gar nicht im Stande, prompt die Hunderte verschiedener Bände liefern zu können, welche gewünscht werden.

Deutschland.

genheim. Bei der Beratung des Gesetzes betreffen das „Reutenkontingent“ erklärte der Landvertheilungsminister Graf v. Wessersheim, erkenne die Nothwendigkeit der Berücksichtigung der Wünsche der landwirtschaftlichen Kreise. Betreff der Erfüllung der Militärärztlingspflicht die Unmöglichkeit, weitgehenden Wünschen Rechnung zu tragen, liege in den allgemeinen Verhältnissen, da die Friedenskräftung in Oesterreich schon jetzt weniger weitgehend sei als in anderen Ländern. Gegenüber der Frage wegen nicht gehöriger Beachtung der nicht deutschen Sprachverhältnisse der Minister, daß die Militärverwaltung die Zurückziehung irgend einer Sprache nicht dulden werde, sondern Achtung vor allen Sprachen und Nationalitäten als Prinzip befolge. Jeder Offizier müsse außer der Armeesprache eine andere nationale Sprache erkennen. Auf politischen

Stuttgart, 13. Oktober. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ kündigt die Konversion von 315 Millionen 4prozentiger Staatsschuld in 3½prozentige an, wovon aber die Pensionsfonds nicht betroffen werden. Eine weitere Verabsenkung des Zinsfußes soll in den nächsten zehn Jahren nicht stattfinden.

staatsrechtlich extremen Velleititäten das Wasser auf die Mühle treibt; die sogenannte nationale Bewegung könne nicht dort stehen bleiben, sondern ihr Führer, Graf Apponyi, vielmehr ein stand gebieten möchte, sondern müsse früher oder später die Grenzen der dualistischen Verfassung durchbrechen. Bei Besprechung des vom Grafen Apponyi immer wieder in den Vordergrund geschobenen heerpolitischen Fragetritt Graf Andrássy überzeugend für die Befähigung des Deutschen als Armeeführer ein, wenn das Prinzip der sprachlichen Einheitlichkeit einmal verletzt würde, so müßte das österreichische Heer zu einem wahren babylonischen Würrwer werden. Trotz der scharfen Zurückweisung, welche der Verfasser einem Theile Apponyischen Aspirationen zu Theil werden läßt, kommt er dennoch zu dem Schlusse, daß das Programm der Nationalpartei kaum etwas enthält, was im Rahmen der governmentalen Ausgleichspolitik nicht durchführbar wäre;

kleine Schwegg, Eigergletscher, Grindelwaldbild-
stativen (Eigerstation), Mönchsloch, Aletsch-Engg-
(Jungfrauostation) und Fuß des Aufzugs zum
Jungfraupfjel. Die Länge der Strecke beträgt
12 260 Meter, und der Endpunkt der Bahn
findet sich in 4093 Meter Meereshöhe, während
der Jungfraupfjel selbst 4166 Meter über den
Meer liegt. Die Anlagekosten belaufen sich auf 1
Millionen Franks, wovon über die Hälfte, näm-
lich 5,57 Millionen Franks, auf den Unterbau
kommen. Auf das Bahnilometer eingezeichnete
des Aufzugs auf den Jungfraupfjel werde
760 000 Franks entfallen. Als Grundlage für
die Ertragsberechnung ist angenommen, daß jähr-
lich 20 000 Reisende bis zum Eigergletscher,
2500 bis Grindelwaldbildstativ, 2000 bis zur Eiger-
station, 4000 bis zum Mönchsloch, 5000 bis zum
Jungfraujoch und 10 000 Personen auf den
Jungfraupfjel fahren werden; dafür ergeben sich
an reinen Betriebskosten 150 000 Franks. We-
ter sei die Einlagen in Erneuerungs- und Reserve-
fonds auf 60 000 Franks angenommen sind, so
würden sich die jährlichen Gesamtausgaben auf
210 000 Franks stellen, während man die Ein-
nahmen auf 722 000 Franks berechnet hat. Be-
merkenswert ist bemerkt, daß die Fahrt bis zum
Jungfraupfjel 45 Franks kosten wird.

Paris, 13. Oktober. Die radikalen Blätter verlangen die Veröffentlichung des russisch-französischen Vertrages. Millerand kündigt die Sozialisten würden über den russisch-französischen Vertrag Zustimmung verlangen, welche Regierung nicht verweigern könne. Auf die Fragen erklärte Millerand, er glaube nicht, daß der Kaiser von Rußland gekommen ist, Frankreich beim Wiederaufbau von Ostasien zu helfen; aber viellecht sei die Verwirklichung dieses Traumes dennoch eine sehr liegenden, unvorhergesehenen Folgen die sein werde.

London, 13. Oktober. Die „Times“
„Daily News“ geben übereinstimmend dem
und danken Ausdrück, es liege keine dringende M

